

# Kultur für die Flüchtlinge in der Kaserne

## Uni Hildesheim und Musikschule gründen Koordinationsstelle Kultur

**HILDESHEIM.** Kulturelle Angebote zu organisieren, zu bündeln, zu akzentuieren, aber auch zu vermitteln und durchzuführen, das ist die Aufgabe der neuen Koordinationsstelle für die Mackensen-Kaserne. Damit sollen Angebote von Kulturinstitutionen, von Wirtschaft, Stiftungen, weiteren Institutionen sowie Bürgern, die für die Bewohner der Mackensen-Kaserne Mittel zur Verfügung stellen möchten, in richtige Bahnen gelenkt werden.

Kooperationspartner sind die Musikschule, die Universität und der Arbeiter-Samariter-Bund Hannover. Die Idee zur Gründung dieser Koordinationsstelle entstand aus den Erfahrungen, dass al-

lein das Zusammenführen der Kulturangebote bereits eine unschätzbare Unterstützungsarbeit für die Einrichtungen ist, die Flüchtlinge betreuen.

Die Koordinationsstelle wird in der Musikschule installiert. Nicht nur, weil die gleich um die Ecke liegt, sondern auch, weil dort Erfahrungen aus funktionierenden Projekten vorliegen.

Musikschulen sind zudem bundesweit dazu aufgerufen, für Projekte kultureller Bildung mit Geflüchteten (vornehmlich im Alter von drei bis 18 Jahren) mit Partnern Konzepte zu erstellen und umzusetzen. Ein Sonderförderprogramm des Bundes, vermittelt über den Verband deutscher Musikschulen, bildet

die Basis. Die Hildesheimer Verantwortlichen – Detlef Hartmann und Christian Kowalski-Fulford von der Musikschule sowie Daniel Scheid vom Institut für Kulturpolitik der Uni – hoffen auf hohe Akzeptanz bei den Initiatoren kultureller Projekte. „Nur so können wir die Finanzierung bestmöglich im Sinne der Geflüchteten einsetzen“, betont Scheid. Bereits existierende Projekte, unter anderem mit dem Theaterpädagogischen Zentrum, der cluster Sozialagentur, der AWO und des Center for World Music werden parallel zur Gründung der Koordinationsstelle in das Antragsverfahren eingebracht.

Parallel hierzu steht der Hildesheimer

Unesco-Lehrstuhl im Dialog mit Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie Einzelakteuren, bei dem untersucht wird, ob und wie Kunst und Kultur den Integrationsprozess von Geflüchteten fördern. „Dies soll in eine kulturpolitische Strategie für die Stadt Hildesheim münden“, formuliert Unesco-Lehrstuhlinhaber Scheid. *art*

Am 17. Februar findet um 11 Uhr in der Musikschule in der Waterloostraße eine Informationsveranstaltung zur neuen Koordinationsstelle statt. Sie ist ab sofort erreichbar unter 20 67 79-77, per Fax unter 20 67 79-99 und E-Mail [kkm@musikschule-hildesheim.de](mailto:kkm@musikschule-hildesheim.de).